

## Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Geröthet von der Sonne, hing (178

- 1 Geröthet von der Sonne, hing
- 2 Einst eine Nuß am Baum';
- 3 Ich war ein Knab', und so ein Ding
- 4 So recht für meinen Gaum.
- 5 Ich kletterte den Baum hinan;
- 6 Mein war die Nuß! hinein
- 7 Biß ich, fing aber hurtig an
- 8 Sie wieder auszuspein.
- 9 Mit Tugend auf der Stirne, stand
- 10 Ein Mädchen einst am Bach';
- 11 Ich war ein Jüngling, und empfand
- 12 Die Liebe allgemach.
- 13 Ihr Herz war sanft; ich bat darum;
- 14 Mein ward's, nach langem Harr'n.
- 15 Drauf nahm sie mir's, weiß nicht, warum?
- 16 Und schenkt' es einem Narrn.
- 17 Mit Weisheit auf den Lippen, saß
- 18 Ein Autor einst bei mir;
- 19 Ich war ein Mann, und hört' und las
- 20 Die Weisen mit Begier.
- 21 Ich warb um seine Freundschaft zwar,
- 22 Mein ward sie auch; darauf
- 23 Gab aber mich sein Golddurst gar
- 24 Für einen Schurken auf.
- 25 Itzt seh' ich erst bei Nüssen zu:
- 26 Zernagt' ein Wurm den Kern?
- 27 Bei Mädchen: Aendert sie ein Nu?
- 28 Beim Mann': Was lockt den Herrn?

(Textopus: Geröthet von der Sonne, hing. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25700>)